

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganzjährig 2 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

1870.

Nro. 15.

Samstag, den 5. Februar

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gem. Aemter.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. die Unterbringung von Baulastenabfindungskapitalien, wird andurch zur Kenntniß der gemeinschaftlichen Aemter gebracht.
Den 31. Januar 1870.

K. gem. Oberamt.
Thym. Lechler.

Das Ministerium des Innern an das K. gemeinschaftliche Oberamt Calw.

Der Verwaltungsrath der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart hat sich bereit erklärt, für sämtliche bei der allgemeinen Rentenanstalt auf Grund des Vertrages vom 14. Febr. 1860 angelegten Gelder, — im Uebrigen ohne Aenderung der Vertragsbestimmungen und vorbehaltlich des Zurückgehens auf den vertragsmäßigen Zinsfuß, falls dieß veränderte Zeit- u. Verhältnisse als nothwendig erscheinen lassen sollten, — den Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ auf vier Prozent in der Weise zu erhöhen, daß die Erhöhung für die auf 30. Juni 1870 noch voll laufenden älteren Posten vom 30. Juni 1869 an, für die Einlagen nach dem 30. Juni 1869 aber je von dem vertragsmäßigen Zinstermin an zur Geltung zu gelangen hat.

Da das Ministerium dieses Anerbieten des Verwaltungsraths im Interesse der Beteiligten gerne angenommen hat, so wird das gemeinschaftliche Oberamt hievon zur Beachtung, sowie zur geeigneten weiteren Eröffnung unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 20. März 1860, Ziff. 3052, in Kenntniß gesetzt.
Stuttgart, 26. Januar 1870.

Gesler.
Fleischhauer.

An die Ortsschulbehörden.

Zufolge eines Erlasses der K. Kommission für die Erziehungsanstalt vom 15. v. M. werden die Ortsschulbehörden nunmehr ausdrücklich angewiesen, auch die Berichte, beziehungsweise Fehlberichte über blinde Kinder an das K. gem. Oberamt (also mit der Adresse an das K. Oberamt) je auf 15. Februar, getrennt von den Berichten über Taubstumme, einzusenden.

Calw, 2. Febr. 1870.
K. Dekanat.
Lechler.

Revier Naislach.

Wegafforde.

Am Dienstag, den 8. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Würzbach in Afford vergeben:

- 1) Planungsarbeiten mit der Ueberschlags-summe von 532 fl. 6 kr.
- 2) Steinbeifuhr auf die Wege in Weckenhardt 453 fl. — kr.
Steinbeifuhr auf das Teufelsbergersträßle von der Eisenmühle bis an den Wald aus dem Staatswald Rehgrund, Reviers Calmbach 160 fl. — kr.
- 3) Für Steinzerkleinerung 200 fl. 25 kr.

Summa 1345 fl. 31 kr.
Die Ortsvorsteher wollen dieses in der Gemeinde bekannt machen lassen.
Naislach, 3. Februar 1870.

K. Revieramt.
Mezger.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reisstreu

aus dem Staatswald Schönbühl, bei Ottenbrom am

Montag, den 7. d. M.:
etwa 60 Haufen unansgeprügelte Reisstreu.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr, im Schlag, am Henweg.
Hirschau, 4. Februar 1870.
K. Revieramt.
Reuß.

Revier Hoffiett.

Akkord.

Die Lieferung und Befuhr von circa 1000 Koplasten Kalksteine auf diesseitige Waldvicinalwege wird am

Mittwoch, den 9. Februar,
Vormittags 10 Uhr,

zu Hoffiett verankordirt.

Akkordliebhaber, die mit den Vertlichkeiten noch weniger bekannt sind, wollen sich schon Vormittags 9 Uhr zur Vorzeigung einfinden.

K. Revieramt.
Gottschid.

Calw.

Güter-Verkauf.

Die in Dienstagblatt einzeln beschriebenen Felder des Mühlebesizers Ludwig Breitling von hier kommen auf dessen Wunsch am

Montag, den 7. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

erstmal auf dem Rathhaus zur Versteigerung.
Rathshreiberei.
Haffner.

Calw.

Wiese- und Auffüllplatz-Verpachtung.

Nächsten

Montag, den 7. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

wird die der Stadt gehörige Schloßwiese, $\frac{3}{8}$ Mrgn. 13,5 Achn., von Lichtmeß 1870 bis 1873, sowie der städtische Auffüllplatz an der Teinacherstraße, $\frac{3}{8}$ Mrgn. 2,5 Achn., (bisher als Zimmerplatz benützt), vom 1. März 1870 bis 1873 auf dem Rathhaus im Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtspflege.
Hagd.
Agenbach.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt, das hiesige Schulhaus zu verändern und zu verbessern, und die einzelnen Arbeiten, welche sich auf Voranschlag berechnen wie folgt, im Submissionswege zu verankordiren, und zwar:

Maurerarbeit	62 fl. 34 fr.
Zimmerarbeit	68 fl. 58 fr.
Stypferarbeit	253 fl. 20 fr.
Schreinerarbeit	85 fl. 10 fr.
Glaserarbeit	16 fl. — fr.
Schlosserarbeit	38 fl. 23 fr.
Gefwaaren	28 fl. 30 fr.
Hafnerarbeit	3 fl. 12 fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordsbedingungen sind vom 30. Januar an bei dem Schultheißenamt Agenbach zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Affordirung vorgenannter Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Aufstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu Herstellung des Schulhauses in Agenbach“

spätestens bis

Montag, den 7. Februar,
Mittags 1 Uhr,

bei dem Schultheißenamt einzureichen.
Calw, 30. Januar 1870.

Im Auftrag:
Stadtbaumeister Werner.

Ober-Stabs-Arzt. Aufbottens sind Gebrauchsartikel; in Lieppler; in Gilling; in Wildberg

Mittel gegen Bränne, Kaaden bei nger

en Husten em Dr. med. derfelbe bald

Breve.

Gegen d. vor	Durch-	Preis
mehr	weni-	ger
fr.	fr.	fr.
2	1	—
—	—	—
—	—	—
8	—	3
4	—	2
—	—	—

schwarzes 12 fr.
amt.

Häuser. Die te verschwunden. te zerrissen und on der Unglücks- heirathet und 5 nmtzahl von 29. diejährige Gef- fuet. — Die r. festgesetzt sein. on hat aus feigen die War- , daß er auch in chefort will keine . Jan. Als der ngartens spazie- Die Polizei ver- rde der Antrag n angeschlossen

Neubulach.
Schafwaide-Verpachtung.
 Am
 Montag, den 7. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 wird die hiesige Schafwaide
 auf hiesigem Rathhause verpachtet.
 Den 1. Februar 1870.
 Stadtschultheißenamt.
 Hermann.

Alzenberg.
Schafwaide = Verpachtung.
 Die Schafwaide auf der
 Alzenberger Markung wird
 am
 Mittwoch, den 9. Februar,
 Mittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhaus in Oberried auf weitere
 3 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber freund-
 lichst eingeladen werden.
 Oberried, 4. Februar 1870.
 Schultheißenamt.
 Baier.

Hirschau.
Fahrräder-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse
 des Gottlob Stoh, gewesenen
 Stiftspflegers, werden am
 Donnerstag, den 10. dieß,
 von Vormittags 8 Uhr an,
 1 silberne Taschenuhr, Manns- und Frauen-
 kleider, Betten und Leinwand, Schrein-
 werk, Küchen-, Feld-, Hand-, Faß- und
 Wandgeschir und allerlei Handrath, wo-
 bei besonders eine durchs Voos in Frank-
 furt a. M. gewonnene kunstreiche Caf-
 feemaschine,
 sodann am

Freitag, den 11. dieß,
 Vormittags 9 Uhr,
 1 Kuh, 1 Kalbel, circa 25
 Str. Futter, etwas Stroh,
 Holz u. dgl.,
 in dessen Behausung im öffentli-
 chen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
 Aus Auftrag der Erben:
 Waisengericht.

Gesunden wurde ein brau-
 ner, muthmaßlich
 goldener Haar-
 ring, welchen der rechtmäßige
 Eigenthümer binnen 14 Tagen
 gegen Ersatz der Unkosten bei
 unterzeichneter Stelle abholen
 kann, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist
 derselbe dem Finder zuerkannt würde.
 Liebelsberg, 2. Februar 1870.
 Schultheißenamt.
 Rau.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Dankagung.
 Für die freundliche und liebevolle
 Theilnahme, deren ich mich während
 der Krankheit und dem Tode meiner
 entschlafenen Schwägerin zu erfreuen
 hatte, sowie für die zahlreiche, ch-
 renvolle Begleitung zu ihrer Ruhstätte, sage
 ich meinen innigsten herzlichsten Dank.
 Oberamtschirarzt Stohrer.

Wähler-Versammlung.

Morgenden Sonntag, den 6. d. M., werde ich
 in Ostelsheim Nachmittags 3 Uhr im Adler und
 in Altbengstett Abends 7 Uhr im Adler
 eine Versammlung halten, wobei namentlich auch die Adresse an die Kammer der Abgeordneten wegen
**„Abänderung des landesverderblichen Kriegsdienst-
 gesetzes von 1868“**
 zur Sprache kommen wird. Zu zahlreichem Besuch lade ich nicht bloß meine, son-
 dern alle Wähler auch aus den benachbarten Orten freundlich ein.
Emil Georgii, Abgeordneter.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich hiemit ergebenst
 an, daß ich am nächsten
 Samstag, den 5. Februar,
 meine Speisewirthschaft eröffnen werde. Mit der Zusicherung, daß ich es mir
 angelegen sein lassen werde, meine werthen Gäste durch gute Speisen und reine
 Getränke und möglichst billig zu bedienen, lade ich zu zahlreichem Besuche
 freundlichst ein.

Heinrich Lorch.

Alle Sorten blanke und lackirte
Blechwaaren, Lampen, Kinderspielwaaren,
 welche sich auch vortreflich zu Geschenken und Hochzeitssträußen eignen, halte ich stets vor-
 rätzig und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.
Carl Schmidt, Flaschner.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital Acht Millionen Gulden.
 Gesamtreserve über Eine Million Gulden.**
 Die Gesellschaft übernimmt:
 a) **Feuerversicherungen** auf Mobilien, Waaren, Vieh, Ernteeerzeug-
 nisse, Ackergeräthe und alle beweglichen Gegenstände,
 b) **Lebens-, Ausstattungs- und Rentenversicherungen** jeder Art zu fe-
 sten und billigen Prämien, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden
 können; vorkommende Schäden werden stets prompt und reell regulirt.
 Zur Ausnahme von Versicherungen für diese anerkannt solide Anstalt empfiehlt sich und
 ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit

Der Bezirksagent:
Lehrer Kienle in Calw.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahr 1869 waren überaus günstiger Art.
 Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620800 Thlr.,
 welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist
 die Zahl der Versicherten auf 35150 Pers.,
 die Versicherungssumme auf 65,050000 Thlr. (114 Mill. Gulden),
 der Bankfonds auf etwa 16,300000 Thlr. (28 1/2 Mill. Gulden).

Bei einer Jahreseinnahme von 3,000000 Thlr. waren nur 1,340000 Thlr. für 780
 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Er-
 wartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.
 In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an
Drei Millionen Thaler
 vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahr 1870
 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur
 Vertheilung kommende Dividende beträgt **34 Procent.**
 Versicherungen werden vermittelt durch

Emil Georgii in Calw.



Dankfagung.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserer lieben Mutter auf ihrem langen Krankenlager zu Theil wurden, sowie auch für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagt im Namen der hinterbliebenen drei Töchter den innigsten Dank
M. Mattern, Wittwe.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme, welche unserer lieben entschlafenen Schwester, Friederike Kühle, zu Theil wurde, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir den verbindlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Sonntag Nachmittag
im Saale des Waldhorns

Concert

der
Wildbader Quartett-Gesellschaft.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute, den 5. Januar,
Einzug der Monatsbeiträge.
Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über hact Laugenbrezeln
Cath. Reuthlinger,
Bäckers Wittwe.

Hochzeitseinladung.
Alle unsere guten Freunde von Stadt und Land laden wir zu unserer Hochzeit auf
Donnerstag, den 10. dieß,
in dem Gasthof zum „Badischen Hof“ freundlichst ein.
Friedr. Kugel, Metzger.
Friederike Kahl,
Todtengräbers Tochter.

Heute,
Samstag, den 5. Februar,
Musikalische Abendunterhaltung
und Sonntag, den 6. Februar,
Harmonie-Musik
auf der Bauhütte von Friedrich Käber.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Friedrich Käber,
Fräulein Böhm's Nachfolger

Feinst transparente
Glycerin-Seife,
per Stück 4-12 Kr., empfiehlt
Seifensieder Schlatterer.

Meine Presse
empfehle ich für die Herren Schlosser, Schmiede etc. gegen billige Berechnung zu gefälliger Benutzung.
Carl Schmidt,
Flaschner.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere Freunde und Bekannte auf diesem Wege freundlichst zu unserer Hochzeit einzuladen, welche am
Dienstag, den 8. Februar,
im Gasthof zum Waldhorn dahier stattfindet.

Georg Maier, Gärtner.
Marie Klöpfer, Gärtners Tochter.

Für Anlehensuchende.

Die württembergische Hypothekenbank in Stuttgart,
welche fortwährend Gelder gegen mindestens 2fache Pfandsicherheit in der Art ausleiht, daß das Capital durch einen Zuschlag zu dem jährlichen Zins in einem von dem Anlehensuchenden zu bestimmenden Zeitraum (10 bis 40 Jahre) getilgt wird, hat mich mit Vermittlung der Anlehen für den hiesigen Bezirk beauftragt.

Diese Art von Gelddarlehnen, bei welchen das Anlehen auf die für den Schuldner bequemste Weise allmählig getilgt wird, gewährt noch den weiteren großen Vortheil, daß bei Einhaltung der Bedingungen, der Gläubiger das Capital niemals kündigen kann, während dieses Recht andererseits dem Schuldner zusteht.

Anlehens-Gesuche, zu welchen Informativscheine vorgelegt werden, werden in kürzester Zeit erledigt.

Rathschreiber Haffner.

Für Lehrer, Wundärzte oder Wirthhe.

Für eine bekannte Feuerversicherungs-Gesellschaft ersten Ranges werden in den größeren Gemeinden des Bezirks tüchtige und thätige Männer aufzustellen gesucht.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Donaueschinger Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung am 4. März 1870.

Erster Preis: Eleganter Einspanner mit Pferd complet, Werth 800 fl.
Niedrigster Preis: 5 fl. in Waaren.
Preis des Looses 1 fl. und 11 Loose für 10 fl. — zu beziehen durch den Cassier

Georg Ritte,
Donaueschingen.

Ganz neu:
Dr. Schuster's Maltinen-
Bonbons, mit Malz-Extrakt gefüllt,
offen und in Schachteln,
vorzügliches Mittel gegen Husten, Katarrh und Heiserkeit.
Generaldepot für ganz Deutschland bei

Alleiniges Depot in Calw bei Herrn

Ad. Hettich,
Königsstr. 42 in Stuttgart.

Carl Ziegler jun.

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Louis Schlotterbeck,
Seiler.

Logis-Gesuch.

Eine anständige Familie sucht bis 1. März d. J. ein Logis mit etwa 2 Zimmern, Küche etc. etc.

Nähere Auskunft erteilt
die Exped. d. Bl.

Verloren!
ging am Samstag, den 29. Jan., von der Kleinkinderschule bis in die untere Bischoffstraße ein graues Kinderhalspelzle mit Köpfchen, und bittet man den redlichen Finder, solches gegen Belohnung bei Schreiner Schwenk abzugeben.

Rüchenbeiner und Knochen
kauft und zahlt gute Preise
Seifensieder Mörich
am Weinsteg.



Junge Leute

von 14—18 Jahren finden dauernde Beschäftigung.

Näheres bei

C. W. Seyfried.

Calw.

Wegen Erkrankung des seitherigen Dienstmädchens wird sogleich ein ordentliches

Mädchen,

das in den Haushaltsgeschäften erfahren ist, gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Neuhengstett.

Ich habe etwa 80 Centner

Heu

zu verkaufen.

Binder, Pfarrer.

Ein Mädchen, auf dem

Rundstuhl

zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Stroh.

Sirgau.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 150 fl. zum Anleihen parat.

Eine freundliche Wohnung,

bestehend in ineinandergehenden Zimmern, mit Küche und Holzplatz, hat bis Georgii zu vermieten

Louis Schlotterbeck, Seiler.

Calw.
Wir suchen einen geübten

Mauber.

Schill & Wagner.

Oberried.

Anlehen-Gesuch.

Ich suche für einen hiesigen Ortsangehörigen, der ein pünktlicher Zinszahler ist, gegen gesetzliche Sicherheit ein Anlehen von 700 fl. aufzunehmen, und erbitte mir in Bälde gef. Anträge.

Schultheiß Baier.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine sicher wirkenden

Tinkturen gegen Zahnschmerz

1) von hohlen Zähnen,

2) von rheumatischem Schmerz

(Fluß)

à 42 fr., à 24 fr., à 15 fr.

Stuttgart. Nikolaus Backé.

Calw bei

Carl Pflücker's Wtw.

Verlorener Hund.



Am Mittwoch Abend hat sich in der Nähe von Alzenberg ein großer langhaariger weißer Hund verlaufen, welchen der jetzige Besitzer gegen gute Belohnung abgeben wolle bei

Wilh. Wagner.

Sirgau.

150 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Gottlieb Weil.

Calw.
Eine große Auswahl von

Glacehandschuhen,

Stehtragen, Krausen und Garnituren, ächten Battistafaschentüchern, Schlips für Herren,

auch zu Confirmationsgeschenken passend, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Caroline Haas.

Feinstes

Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen Zusatz von Kaffee und Cichorie 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee geben.

Niederlagen davon haben und können ihn aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen

Carl Ziegler, Teinacherstr.

W. Enslin.

Wilh. Schlatterer.

Aug. Schnauser.

Gärtringen, D. Herrenberg.

600 Stück dünne eichene, kurze und lange

Radspeichen

hat zu verkaufen

Chr. Ulrich Laib.

Auf Georgii habe ich ein

Logis

zu vermieten, bestehend in Stube und Stubenkammer, einer geschlossenen Neben- und Speisekammer und geschlossenen Holzlammer.

Jacob Haydt, Bäcker, in der Vorstadt.

Tagesneuigkeiten.

— Herrenberg, 31. Jan. Die hier eingeschleppten Menschenpocken haben sich bis jetzt nicht weiter verbreitet, wozu die trockene Kälte das Hrige beitragen mag, auch hat sich die Einwohnerschaft sehr zahlreich wieder impfen lassen.

— WC. Stuttgart, 29. Jan. Gartenbau-Ausstellung. Im Monat September werden hier die deutschen Land- und Forstwirthe tagen. Schon werden die Vorbereitungen zu einer Ausstellung der Produkte und der Werkzeuge der Kunstgärtnerei getroffen. Es ist für diesen Zweck der Alleenplatz in Aussicht genommen. — Der König wird das Protektorat über die Ausstellung übernehmen.

— Im Monat Dezember ereigneten sich 21 Brandfälle im Lande, in deren Folge 6 Haupt- und 4 Nebengebäude ganz abgebrannt sind, 21 Haupt- und 12 Nebengebäude aber beschädigt wurden. Verluste erlitten 45 Personen, und zwar an Gebäuden 14,929 fl., an Mobilien 10995 fl., zusammen 25,924 fl.; unersezt bleiben wegen unterlassener oder zu geringer Versicherung 4356 fl.

— In der badischen zweiten Kammer wurde in der Sitzung vom 27. Jan. der Gesetzentwurf, die Verleihung des Rechts zur Ausgabe von Banknoten an eine badische Bank betr., beraten und angenommen. Die Bank wird in Mannheim ihren Sitz haben. Nach Art. 2 darf der Betrag der Noten das Dreifache des eingezahlten Aktienkapitals nicht übersteigen und nach Art. 3 dürfen keine kleinere als 10 fl. Noten ausgegeben werden. Art. 4 bestimmt, daß der Gegenwerth des Gesamtbetrags der Noten mindestens zu einem Drittel in Silber und zu 2 Dritteln in Gold oder guten Wechsln vorräthig sein müssen. Art. 6 gestattet der Bank bei Ausgabe neuer Noten nach hinlänglicher, öffentlicher Bekanntmachung die alten binnen 6 Monaten zum Umtausch zurückzuverlangen, so daß später die Einlösungspflicht aufhört. Nach Ablauf dieser Frist werden die No-

ten „einfache Schuldscheine auf den Inhaber“. Art. 7 entbindet die Bank von dem Ersatz für vermischte Noten, verpflichtet sie aber, abgenützte, zerstückelte oder sonst beschädigte Noten gegen bares Geld umzuwechseln, wenn die Richtigkeit und der Werthbetrag unzweifelhaft zu erkennen sind und die Ueberzeugung erlangt wird, daß kein Mißbrauch mit den fehlenden Stücken geschehen könne u. s. w.

— München, 2. Febr. Nachdem die Kammer der Reichsräthe in ihrer Antwortadresse auf die Thronrede ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium ausgesprochen, hat Se. Maj. der König den Empfang der Adresse und der Adresdeputation der Reichsräthe mittelst eines motivirten Schreibens abgelehnt, weil sie dem versöhnlichen Sinne nicht entsprechen und weil das Mißtrauensvotum gegen das Ministerium nicht begründet sei. — Von Herz und Genossen ist in der zweiten Kammer ein Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eingekommen.

Frankreich. Paris, 29. Jan. Rochefort ist sehr leidend; die beständige Aufregung, in der er erhalten wird, reißt seine ohnehin schwache Körper-Constitution auf. Er hat sehr häufig Ohnmachten; gestern erst, als er sich in den gesetzgebenden Körper begeben wollte, ward er bewusstlos und konnte der Sitzung nicht beiwohnen.

Italien. Rom, 26. Jan. Die gegen die Infallibilität (Unfehlbarkeit) des Papstes gerichtete Adresse ist gestern, von ungefähr 150 Prälaten unterschrieben, dem hl. Vater überreicht worden. Dem Vernehmen nach wird überdieß eine Anzahl orientalischer Bischöfe in der nächsten Woche ihren Beitritt zu dieser Adresse erklären. — Das hiesige Dogmenfabrikationskomitee betreibt gegenwärtig außer der Infallibilität auch die Dogmatisirung der leiblichen Himmelfahrt Mariä und die Erhebung des hl. Joseph zum patronus universae ecclesiae. Unterschriften für beides werden eifrigst gesucht und fromme Kolporteurs sind dafür thätig.

Das Calwer W
erscheint wöche
mal: Dienstag,
es u. Samstag
Samstagsnum
je ein Unterhalt
beigegeben.
mentspreis ha
durch die Post
Bezirk 1 fl. 8
ganz Württem

Uro.

Amtli

we
Maria
Wittwe de
hengstett, r
sie keinen
Gläubiger
halb 15 A
hengstett
nach Umfl
stattgebe
Den 1

In d
Talmo
stett, ger
Oberamt
such gem
aufgeric
erledigen.
Die
Absonder
Talmong
geb. No
ihre For
Die

auf dem
den und
handlung
lagvergle
Actioma
vollmäch
Be
Gläubig
Erklärung
die nicht
wenn it
bekannt
etwaige
Liel



fügt m
Ca

